

2021

www.bienen-sense.ch

PROTOKOLL DER HAUPTVERSAMMLUNG

Aufgrund der geltenden Bestimmungen wegen der Corona-Pandemie war es nicht möglich, die Hauptversammlung wie geplant am 7. Mai 2021 in Düdingen als Präsenzveranstaltung abzuhalten. Der Vorstand hat deshalb entschieden, die Hauptversammlung ausnahmsweise in schriftlicher Form durchzuführen, wie dies gemäss Art. 27 der Covid-19-Verordnung 3 möglich ist.

Alle Vereinsmitglieder hatten ein Abstimmungsformular zum Ausfüllen und Zurückschicken erhalten, und auf der Vereinswebsite waren alle nötigen Dokumente und Informationen bereitgestellt.

An der Sitzung vom 31. Mai 2021 hat der Vorstand die Resultate der schriftlichen Hauptversammlung ausgewertet und auf der Website veröffentlicht. Es wurden 121 von 228 möglichen Abstimmungsformularen zurückgeschickt. Dies entspricht einer Beteiligung von 53%. Herzlichen Dank!

1. Protokoll der Hauptversammlung 2020

Das Protokoll wurde mit 113 Stimmen bei 8 Enthaltungen genehmigt.

2. Die verschiedenen Jahresberichte 2020

Jahresbericht der Präsidentin (siehe Anhang)

Jahresbericht der apistischen Station Heitenried (siehe Anhang)

Jahresbericht der Beratung und Zucht (siehe Anhang)

Jahresbericht der Honigobfrau (siehe Anhang)

Jahresbericht des Kantonalen Bienenkommissariats (siehe Anhang)

Die Jahresberichte wurden mit 114 Stimmen bei 7 Enthaltungen genehmigt.

3. Kassa- und Revisorenbericht (siehe Anhang)

Dem Ertrag von Fr. 8296.60 stand ein Aufwand von Fr. 6380.84 gegenüber. Es resultierte somit ein Gewinn von Fr. 1915.76. Die transitorischen Passiven von Fr. 8540.25 in der Bilanz sind vor allem auf den zweijährigen Grundkurs 2020/2021 zurückzuführen und werden im Verlauf des 2021 abgebaut werden.

Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht wurden mit 115 Stimmen bei 6 Enthaltungen genehmigt.

Die Revisoren Leila Gasser und Peter Andrey hatten die Unterlagen am 5. Februar 2021 eingehend geprüft und empfahlen, den Kassier zu entlasten.

Mit 112 Stimmen bei 9 Enthaltungen wurde dem Vorstand Décharge erteilt.

4. Festsetzung des Jahresbeitrags

Der Vorstand hatte vorgeschlagen, den Beitrag bei Fr. 30.- pro Person zu belassen. Dies wurde mit 117 Stimmen bei einer Ablehnung und 3 Enthaltungen genehmigt.

5. Wahlen

Alle bisherigen **Vorstandsmitglieder** hatten sich wieder zur Verfügung gestellt:

Mit 118 Stimmen bei einer Ablehnung und 2 Enthaltungen wurden alle Vorstandsmitglieder für weitere drei Jahre wiedergewählt: Daniel Buntschu, Kurt Dänzer, Alice Fahrni Baeriswyl, Oliver Hitz, Hans Langenegger, Adelheid Mauvilly, Heidi Schori und Fabienne Zurkinden-Zahnd.

Die bisherige **Präsidentin** hatte sich ebenfalls wieder zur Verfügung gestellt:

Mit 119 Stimmen bei einer Ablehnung und einer Enthaltung wurde Franziska Ruprecht als Präsidentin für drei weitere Jahre wiedergewählt.

Auch die beiden bisherigen **Rechnungsrevisoren** hatten sich wieder zur Verfügung gestellt:

Mit 118 Stimmen bei einer Ablehnung und 2 Enthaltungen wurden Leila Gasser und Peter Andrey als Rechnungsrevisoren für weitere drei Jahre wiedergewählt.

6. Neumitglieder, Austritte und Ehrungen

Am 1.1.2021 gehörten dem Verein 228 Mitglieder an.

Mit 114 Stimmen bei 7 Enthaltungen wurden folgende Personen 2020 neu in den Verein aufgenommen: Sonia Bischof, Marianne De Carli, Armin Dubach, Rosette Dubach, Colette Flück, Hans Freiburghaus, Lara Freiburghaus, Céline Herren, Julien Hintze, Luc Hintze, Christian Jenni,

Martin Kaatzsch, Fabienne Kolly, Cindy Mathys, Livia Mathys, Markus Reber, Sophia Ronacher, Christoph Schneuwly, Marie-Madeleine Stulz, Mathyas Tanner und Marc Zbinden.

Verstorben ist im 2020 Werner Baumann, und ausgetreten sind Beat Andrey, Fritz Baumgartner, Bruno Decorvet, Irene Dingeldein, Markus Grindat, Simone Grossrieder, Doris Riesen, Heribert Sauterel, Harry Schmidhäusler, Marcel Siffert, Bruno Stirnimann und Mirjam Wyrsh.

Ehrungen

Die Ehrungen werden an der Hauptversammlung im 2022 nachgeholt.

7. Verschiedenes

- Das Landwirtschaftsamt Freiburg stellt jedem Imkerverein im Kanton zwei Varrox-Eddy-Oxalsäureverdampfer zur Verfügung. Unsere beiden Geräte sind im Imkerstübli in Tafers gelagert und können dort von allen unseren Vereinsmitgliedern nach telefonischer Reservation kostenlos ausgeliehen werden. Weitere Informationen auf unserer Website.
- Wir haben zwei Dampfwachsschmelzer angeschafft, die von den Vereinsmitgliedern kostenlos benutzt werden können (telefonisch reservieren). Auch diese befinden sich im Imkerstübli in Tafers. Herzlichen Dank dem Imkerstübli-Team!

St. Silvester, 18.2.2022
Oliver Hitz und Adelheid Mauvilly

Jahresbericht 2020 der Präsidentin

Das Jahr 2020 ist ein Jahr, welches uns allen ganz sicher nachhaltig in Erinnerung bleiben wird. Wir mussten lernen, mit ungeahnten Einschränkungen umzugehen. Liebgewordene Gewohnheiten und menschliche Nähe waren plötzlich keine Selbstverständlichkeit mehr. Das hat viele von uns, menschlich und geschäftlich, an unsere Grenzen geführt.

Allgemein: Angefangen hat das Jahr 2020 unspektakulär. Alles lief in gewohnten Bahnen. Ungewohnt waren die milden Temperaturen im Februar und März, was einen riesigen Wachstumsschub bei den Bienenvölkern zur Folge hatte. Die Bienenvolksentwicklung war phänomenal und die Natur gab Vollgas. Dann, am 16.03.2020 kam der nationale Lockdown. Ab diesem Zeitpunkt wurde alles geschlossen, ausser die Lebensmittelläden und die Gesundheitseinrichtungen. Grund war das SARS-CoV-2- Virus, welche eine weltweite Pandemie ausgelöst hatte.

Plötzlich war nichts mehr, wie es vorher war. Schuhe, Kleider, Setzlinge, Blumen, Bücher, Baumaterialien, nichts konnte und durfte mehr vor Ort gekauft werden. Wer hätte je gedacht, dass so viele Frühlingspflanzen entsorgt werden mussten und selbst für den Garten keine Setzlinge zu haben waren. In den Lebensmittelläden wurde „gehamstert“. Plötzlich waren Regale mit WC-Papier, Mehl und Teigwaren einfach leer. Wir durften uns nicht mehr per Händeschütteln begrüßen, eine Umarmung wurde untersagt: Distanzhalten war angesagt. Niemand wollte sich anstecken und niemand wollte den Erreger, falls er ihn hatte, übertragen. Die Empfehlungen und Verordnungen des Bundesrates und dem BAG wechselten im 3-4 Wochenrhythmus und immer mehr Massnahmen kamen dazu. Eine ungeahnte Panik griff um sich, die Angst und Unsicherheit dehnte sich aus und begannen ihre Herrschaft. Es war die existenzielle Angst. Der Lockdown wurde 26. April 2020 gelockert, aber bereits Ende Mai wurde eine 2. Welle vorprognostiziert. Mit der Angst im Nacken, durchlebten wir einen verhaltenen, vorsichtigen Sommer. Die 2. Welle kam im November 2020, der Virus hatte sich mutiert. Rückblickend fand laut Statistik des Bundesamtes eine Übersterblichkeit von plus 8691 Personen im Alter von 65+ und von 48 Personen im Alter <65 statt. Zudem haben die Massnahmen der Politik zu einer Erhöhung der Kurzarbeit und Arbeitslosen, der psychisch Kranken, der häuslichen Gewalttaten und vielen anderen Auswirkungen geführt, die nicht absehbar waren. Klar ist, die ganze Welt hat sich in kürzester Zeit verändert. Ich bin gespannt und neugierig, wie es weiter geht.

Persönlich: Nach meinem Unfall vom letzten Jahr und der mit gegebenen Möglichkeit mich intensiver mit meinem Leben auseinander zu setzen, habe ich meinem beruflichen Bereich den Rücken gekehrt und ein Time-out-Jahr geplant, um mich neu auszurichten. Was ich mit Sicherheit sagen kann: Die Bienen bleiben einer meiner Mittelpunkte. Alles Weitere wird sich finden.

Verein: Ich konnte alle Besuche der Hauptversammlungen bei den Nachbarvereinen wahrnehmen, sofern diese vor dem 16. März 2020 abgehalten wurden. Danach lief nichts mehr. Auch unser Verein musste einige Anlässe absagen. Unter anderem den Frühlingshöck, das Zuchttreffen, das Honig z'Morge und den Herbsthöck. Zudem wurden alle Märkte abgesagt.

Der Vorstand traf sich 2020 zu 7 Sitzungen und einem gemeinsamen Nachtessen. Die gemeinsame Sitzung mit dem Seebezirk fiel aus.

Die Zusammenarbeit mit dem Verein „Wier Seisler“ wurde auf Eis gelegt, da viele Anlässe Covid-19 bedingt nicht durchgeführt werden konnten.

Dasselbe gilt für die Zusammenarbeit mit dem Imkerverein Köniz-Oberbalm und mit Laupen-Erlach. Der Erfolg mit der Zusammenarbeit der Stiftung applico war bemerkenswert. Die Startphase hat erstaunlich gut geklappt. Der Optimierungsprozess läuft und ich bin auf die 2. Saison gespannt.

Alle weiteren Anlässe und Aktivitäten sind im Anhang aufgelistet und werden dem Protokoll angehängt.

Auf Verbandsebene fand die DV von BienenSchweiz im April 2020 in Grindelwald nicht statt. Es gab die Möglichkeit einer elektronischen Stimmabgabe. Wir nahmen daran teil. Über die DV wurde in der Bienenzeitung ausführlich informiert.

Auch die jährliche Kadertagung in Zürich musste abgesagt werden

Auf kantonaler Ebene nahm Daniel Buntschu als kompetenter Vertreter unseres Vereins in der FFA/VFB an den Sitzungen der FFA regelmässig teil und liess unsere Wünsche und Anregungen einfließen. Danke Daniel für Deine Arbeit!

An der jährlichen Sitzung der FFA/VFB mit dem Landwirtschaftsamt und seinem Vorsteher Pascal Krayenbühl wurden zur Unterstützung der Imker und Imkerinnen je Verein zwei akkubetriebene Oxalsäureverdampfer der Firma Biovet Andermatt, der „Varrox Edi“, eingekauft. Anfang Dezember wurden diese geliefert und sind jetzt im Imkerstübli des Agrarcenters der Landi Tafers stationiert. Der Gebrauch dieser Maschinen ist im Moment unentgeltlich und mit Voranmeldung. Im Frühling wird evaluiert, wie weiter. Die bereits erhaltenen Rückmeldungen sind durchwegs positiv.

Heidi Mauvilly führt zudem weiterhin die Website des kantonal Verbandes. Danke Dir Heidi.

Beim **kantonalen Veterinärdienst** lief alles in geordneten Bahnen.

Neu für mich war, dass ich bereits nach 4 Jahren wieder eine Primärproduktionkontrolle hatte, die ich zuerst verweigerte.

2016 wurde im Kt. Freiburg beschlossen, dass eine solche Kontrolle alle 8 Jahre stattfinden soll. Was war geschehen? Der zuständige Primärkontrolleur konnte mir diese Frage nicht beantworten, da er keine Kenntnis der Begründung hatte. Nach einem klärenden Telefon mit dem Bienenkommissär war der Grund klar:

Alle Imker und Imkerinnen wurden 2019 neu per Computerprogramm im Gelan in 8 Gruppen eingeteilt. Nun wurde ich also in die Gruppe 2 gesteckt und hatte deshalb bereits nach 4 Jahren wieder eine Kontrolle. Dies wird in den nächsten 6 Jahren auch einigen von Euch passieren, durch diese Zuteilung. Es ist mehr als wünschenswert, wenn vorher Informationen fliessen würden. Ich bin der Meinung, dass in dieser Hinsicht das kantonale Veterinäramt eine Bringschuld hat.

Armin Jeckelmann hat 2020 einige Stunden Arbeit, viele Kontrollen und noch mehr zwischenmenschliche, vertrauensaufbauende und klärende Gespräche geführt. Dadurch haben wir gemerkt, dass das Geschehene von 2017 noch nicht verarbeitet ist.

Da unser Bezirk viele Imker und Imkerinnen aufweist, wurden die anfallenden Kontrollen, nebst von Armin Jeckelmann, auch von anderen Primärproduktionskontrolleuren ausgeführt.

Ganz herzlichen Dank Dir Armin für Deine Arbeit und Deine Unterstützung.

2021 wird Markus Bürgisser die Ausbildung zum PrP-Kontrolleur absolvieren. Ich freue mich sehr, dass sich ein so versierter Imker zur Verfügung gestellt hat und diese Herausforderung annimmt.

Danke Markus.

Es war ein herausforderndes, emotional schwieriges, ereignisreiches und ausgefülltes Jahr. Immer wieder probieren wir die Natur zu überlisten und vergessen dabei, dass wir „nur“ ein winzig kleiner Teil von ihr sind. Wir wollen das Kranksein, das Sterben und den Tod vermeiden. Wir bekämpfen all das mit allen uns zur Verfügung gestellten Mitteln und sehr oft auf Kosten der Natur. Aber letztendlich gehören das Kranksein, das Sterben und der Tod genauso zum Leben, wie das Geboren werden. Es ist der Kreislauf der Natur, auch unserer.

Wenn ich im Herbst meine Bienen einwintere, weiss ich, dass ca. 2/3 der Bienen den Winter nicht überleben werden. Im Frühling, wenn ich die Bienen tot auf dem Flugbrett oder auf dem Kastenboden sehe, überkommt mich eine tiefe Trauer und eine grosse Dankbarkeit, denn ohne sie wäre das Bienenvolk nicht über den Winter gekommen.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei meinen Vorstandskolleginnen- und kollegen für alles!
Ein herzlicher Dank geht an alle Vereinsfunktionäre und Vereinsmitglieder für alle wertvollen Beiträge zum Wohle der Bienen, der Imker und Imkerinnen und des Vereins.
Ich wünsche uns allen ein gesundes, positiv ausgerichtetes und gesegnetes Bienenjahr 2021.

Laupen, im Februar 2021
Franziska Ruprecht

Unser Vereinsjahr 2020

- 07. Februar** *HV Köniz-Oberbalm in Gasel (keine Teilnahme / Terminkollision mit HV Zuchtgruppe Freiburg)*
- 09. Februar** *HV FFA/VFB in Rosé*
- 13. Februar** *HV Bern-Mittelland in Uettiligen*
- 21. Februar** **HV unseres Vereins im Rest. Senslerhof in St. Antoni (79 Pers.)**
- 29. Februar** *DV VBBV im Homberg*
- ~~17. März~~ ~~Öffentlicher Themenabend in Zusammenarbeit mit dem Imkerverein See und Laupen-Erlach in Ins (Thema „Das Immunsystem der Biene“ mit Ruedi Ritter)~~
- ~~20. März~~ ~~Frühlingshöck mit Armin Jeckelmann (Kantonaler PrP-Kontrollleur) und Peter Andrey (Betriebsprüfer) Thema: „Lebensmittelsicherheit bei Honigproduktion“ in Rest. Alpenrose in Alterswil **abgesagt**~~
- ~~20. März~~ ~~*HV Imkerverein See* **abgesagt**~~
- ~~30. März~~ ~~*HV Laupen-Erlach* **abgesagt**~~
- ~~21. März~~ ~~Zuchthöck im Birchhölzli, Düringen, Thema: „Künstliche Besamung von Bienenköniginnen“ mit Franziska Ruprecht **abgesagt**~~
- 30. März** **Futterteigherstellung für die Königinnenzucht in Böisingen**
- ~~09. April~~ ~~Markt im botanischer Garten in Freiburg **abgesagt**~~
- ~~18. + 19. April~~ ~~*DV BienenSchweiz in Grindelwald* **abgesagt**~~
- ~~16. Mai~~ ~~Imkertreff beim api-forum (Thema Bienenwachs) und Refraktometer eichen **abgesagt**~~
- 13. Juni** **Standbesuch in Wünnewil bei Erika Freiburghaus.**
Themen: „Völkervermehrung“ mit Franziska Ruprecht, „ Rollrasen“ mit Roland Zahnd und „Flussaufweitung Sense Oberflamatt“ mit Andreas Freiburghaus /Gemeindepräsident Wünnewil-Flamatt). Mit anschliessendem geselligem Zusammensein. (38 Pers.)
- ~~20. Juni~~ ~~Schweizer Bienentag in Lyss, organisiert von Bienen.ch **abgesagt**~~

05. Juli Visite bei... Christian und Marianne Dällenbach in Säriswil (7 Pers.)
- ~~12. September~~ ~~Honig z'Morge in Tafers~~ **abgesagt**
08. Oktober Höck gemeinsam mit Köniz-Oberbalm,
Thema: „Leistungen BGD, Vergiftungen, Pestizide“
mit Marianne Tschuy BGD im Bären in Oberbalm (ca. 20 Pers.)
- ~~16. Oktober~~ ~~Ersatzdatum HV Imkerverein Deutschfreiburger Seebezirk~~ **abgesagt**
- ~~26. Oktober~~ ~~Ersatzdatum HV Laupen – Erlach in Müheberg~~ **abgesagt**
- ~~16. Oktober~~ ~~Herbstversammlung Bern-Mittelland in Schwarzenburg~~ **abgesagt**
- ~~13. November~~ ~~Herbsthöck: Thema „Waben aus Bienenwachs, das Skelett des Bienenvolkes“
mit Ruedi Ritter in Alterswil~~ **abgesagt**
- ~~31. Oktober~~ ~~BienenSchweiz Kadertagung in Lenzburg~~ **abgesagt**
- Nov/Dez. Weihnachtsmärit in Ueberstorf **abgesagt**
- ~~05. Dezember~~ ~~St. Niklausmärit in Alterswil~~ **abgesagt**

Zusammenfassung der Beobachtungsstation in Selgiswil bei Heitenried

1.1.-31.12.2020

Trotz Frostnächten ab dem 10. Januar mit bis zu 6°C sammelten die Bienen am 21. Januar bei frühlingshaftem Sonnenschein die ersten Haselpollen. Ende Januar Anfangs Februar fiel etwas Schnee, der bald wieder schmolz. Der meteorologische Frühling begann mit starkem Blitz und Donner sowie heftigem Sturmwind. Diese Winterstürme entwurzten Bäume wie Zündhölzer. Mitte März bis Mitte April war sehr trocken, während dieser Zeit regnete es nur 13 mm. Die Bienen sammelten sehr viel Pollen, aber wenig Nektar. Durch die anhaltende Bienen- Lage trocknete der Nektar in den Blüten. Ab dem 26. April regnete es in den folgenden vierzehn Tagen 97 mm. Nun blühte der Raps in voller Pracht und die Honigkessel wurden gefüllt. Ab Ende Juni sammelten die Bienen viel Waldhonig bis am 11. Juli ein starkes Gewitter mit 40 mm den Eintrag beendete. Bei der Sommerbehandlung war der Varroafall gering. Die Zucht auf VSH (Varroa resistente Zucht) zeigt seine Wirkung. Im Herbst war die extreme Wespenplage ein Ärgernis für die Bienen wie für den Imker. Ab dem 10. September regnete es in wenigen Wochen 157 mm, die Hofbrunnen sprudelten wieder. Ende September wurden die alten Königinnen durch Zuchtköniginnen von unserer Belegstelle Moleson ersetzt. Nun standen die Winterarbeiten rund um die Bienenstände an, Reinigungsarbeiten, alte Waben einschmelzen und ins Applico bringen zur Verarbeitung zu Mittelwänden. Die Stockwaage wurde vom Verband eingefordert und musste daher eingeschickt werden, um Erneuerungen anzubringen. Im Dezember fiel recht viel Schnee, insgesamt fast 70 cm. Ende Dezember in wenigen Tagen davon 30cm. Gesamthaft war das vergangene Jahr auf unserem Bienenstand gut für den Honigertrag wie für den Zuchterfolg.

Selgiswil, 16.04.2021

Peter Andrey

Tätigkeitsbericht 2020 Beratung und Zucht

Unser Beraterteam besteht aus Franziska Ruprecht und Thomas Gasser.

Rückblick

11.01.2020 Weiterbildung der Berater von BienenSchweiz auf der Rüti in Zollikofen

Ab dem 16.03.2020 bis am 26.04.2020 war in der ganzen Schweiz der Pandemie-Lockdown.

In dieser Zeit konnten mit einem keine Kurse, keine Schulungen, keine Imkertreffen und Hauptversammlungen vor Ort durchgeführt werden.

Dies hatte Konsequenzen für den Grundkurs, den Königinnenzuchtkurs und den Frühlingshöck.

Weiterbildung Verein

Frühlingshöck: durfte nicht durchgeführt werden.

Zuchthöck: durfte nicht durchgeführt werden.

Imkertreff: durfte nicht durchgeführt werden.

Standbesuch: am 13. Juni 2020 wurde durchgeführt: Es kamen ca. 38 Personen

Besuchstag bei einem anderen Imker: Visite bei... Christian Dällenbach am 8. Juli 2020 wurde mit 7 Personen durchgeführt.

Gemeinsamer Höck mit Köniz-Oberbalm und dem BGD: am 8. Oktober wurde mit ca. 20 Personen durchgeführt.

Herbsthöck: durfte nicht durchgeführt werden.

Grundkurs:

Der neue Grundkurs 20/21 startete wir am 19. Februar 2020 mit 23 interessierten Kursteilnehmern. Leider mussten wir dann die ersten zwei praktischen Halbtage wegen dem Lockdown absagen. Diese holten wir mit einem ganzen Kurstag am 23.05.2020 wieder auf. Wir teilten die ganze Gruppe in 2 Gruppen und diese wiederum in jeweils 3 Kleingruppen ein, völlig Massnahmenkonform nach den Weisungen des BAG's.

Die Herausforderung in diesem Jahr war wirklich das Einhalten der ständig wechselnden Vorschriften und Massnahmen des BAG's. Wir waren uns langfristig nie sicher, ob und/oder in welcher Form wir den Kurs abhalten können. Spontanität, Flexibilität und Gelassenheit war gefragt. Alle anderen Kurshalbtage verliefen nach Plan.

Zuchtkurs:

Dieser konnte mit 8 Teilnehmern durchgeführt und abgeschlossen werden.

Ein Bericht in der Schweizer Bienenzeitung war die Krönung. Leider konnte kein Abschlussabend mit der obligaten Diplomverteilung gemacht werden. Dies wird 2021 nachgeholt.

Schulklassenbesuche und Ferienpass:

Gab es keine und wurden auch keine gemeldet.

Ausblick 2021

- * Grundkurs 20/21, Grundkursjahr 2 / gestartet mit 22 Teilnehmer / 1 Teilnehmer verliess den Kurs
- * Königinnenzuchtkurs wird mit stattfinden / Anmeldungen noch möglich
- * Programm wurde verschickt / ist auf der Website aufgeschaltet
- * Gemeinsames Futterteigherstellen am 29.4.2021 erstmals mit 300 kg Puderzucker für 14 Züchter!
- * Imkertreff beim API-Forum in Düdingen mit Refraktometerjustierung und dem Thema „Wachsschmelzen“ (wird nachgeholt vom letzten Jahr)
- * Standbesuch in Laupen im Juni
- * Visite bei... Didier Maillard! Wir wollen ihn, seine Zucht und seine Betriebsweise genauer kennenlernen. Dieser Anlass ist am Nachmittag mit Kaffee und Kuchen und gilt als Weiterbildung.

Und vielem mehr, wenn wir die Möglichkeit haben. Bitte kontaktiert unsere Website, dort sind der aktuelle Informationsstand zu vorgesehenen Weiterbildungen und laufende neue Informationen aufgeschaltet.

Wir wünschen uns möglichst viele Teilnehmer! Nutzt die Weiterbildungen in unserem Verein.

Wer mehr Weiterbildungen besuchen möchte, hat die Möglichkeit via **Bienenzeitung** und auf der **Internetseite** vom BienenSchweiz und dem Bienengesundheitsdienst diverse Kurse mit TEAMS oder ZOOM **online** zu finden. Meldet Euch an und macht mit!

Durch die Coronazeit wurden diese Plattformen der Wissensvermittlung ausgebaut, nutzt die Gelegenheit. Ansonsten bieten auch andere Vereine Weiterbildungen an, besucht diese.

Ebenfalls besteht die Möglichkeit, die **Imkerschule mit EFZ** zu absolvieren. Informationen sind auf der Website von BienenSchweiz aufgeschaltet.

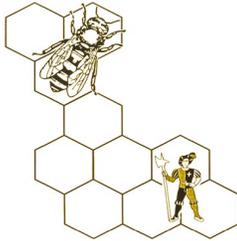
Herzlichen Dank für Eure Besuche an unseren durchgeführten Anlässen.

Hoffen wir, dass das gemeinsame Warten auf wieder uneingeschränkte Zeiten bald ein Ende hat und wir uns wieder unbeschwert, herzlich und voller Freude treffen und austauschen können!

Herzlichen Dank an meinen Beraterkollegen Thomas Gasser und an alle, die uns bei den Aus- und Weiterbildungen 2020 tatkräftig unterstützt haben.

Laupen im April 2021

Franziska Ruprecht



18.04.2021

Jahresbericht 2020 Ressort Honig

Erika Freiburghaus, Honigobfrau

Rückblick aus Sicht der Honigobfrau:

Betriebsprüfungen und Honiganalysen

Peter Andrey hat im Sensebezirk 7 Re-Zertifizierungen und 3 Neu-Zertifizierungen durchgeführt.

Es gab 2 Austritte aus dem Qualitätssiegel-Programm.

Im Seebezirk hat Andreas Landolf 8 Re-Zertifizierungen und 3 Neu-Zertifizierungen durchgeführt. Es gab 1 Austritt aus dem Qualitätssiegel-Programm.

Coronabedingt konnte erst im Juni mit den Betriebsprüfungen begonnen werden.

Andreas und Peter haben eine Supervision erfolgreich bestanden.

Unsere Herbstsitzung konnten wir erst am 16.3.21 durchführen.

Mein Wunsch wieder überregionale Betriebsprüfungen durchzuführen wäre für Peter OK. Andreas ist aus persönlichen Gründen dagegen. Aus diesem Grund werden im 2021 weiterhin die Betriebsprüfungen im Sensebezirk von Peter und Markus gemacht und im Seebezirk von Andreas.

Honigernte

2020 war durchschnittlich ein sehr gutes Honigjahr.

Im Seebezirk gab es im Frühling und Sommer ein Rekordjahr.

Im Sommer gab es leider Melizitosenhonig. Ein Drittel blieb in den Waben zurück.

Im unteren Sensebezirk war die Honigernte super. Aufgefallen ist, dass ab Tafers aufwärts der Honigertrag merheitlich schwach war. Die Alphonigernte war sehr schlecht.

Betriebsprüferteam

Peter Andrey und Andreas Landolf bekommen Unterstützung von Markus Rigolet. Er hat die Ausbildung im Herbst 2020 absolviert. Markus wird in seiner Anwesenheit im Imkerstübli Tafers auch Goldsiegel verkaufen.

Die nächste Betriebsprüferausbildung ist im Herbst 2021. Edgar Jenny wird diese Ausbildung absolvieren.

Ich bleibe fürs 2021 noch Obfrau
Nach dieser Betriebsprüferausbildung wird auch meine Nachfolge als Obfrau geregelt werden.

Rückblick auf die Kontrolltätigkeit aus Sicht der Betriebsprüfer

Peter und Andreas schätzen den gegenseitigen Erfahrungs- und Informationsaustausch mit den Imkern. Diese Gespräche sind wichtig und wertvoll für beide Seiten. Beanstandungen gab es keine. Bei einzelnen Fällen musste noch beim Ausfüllen der Formulare nachgeholfen werden.

Infos „Online Austausch Betriebsleiter/Zuchtleiter“

Andreas und ich nahmen am 18. Januar 2021 an dieser Online-Weiterbildung teil. Unser Anliegen, welches wir bereits seit Juni mit Bruno Reihl am Besprechen sind, hinsichtlich der Integration des Goldsiegels in das eigene Etiketten-Design, löste eine lebhafte Diskussion aus. Die in Aussicht gestellte Lösung ist, dass Bruno Reihl in der Honigkommission beantragt, einen neuen „Goldsiegelkleber zu kreieren. Dieser ist für Imker gedacht, welche noch ein Regionallabel als Erstöffnungsschutz verwenden oder das Siegel in ihrer Etikette integrieren.

Refraktometerjustierung

Wir werden in Zukunft ein Justierprotokoll führen.

Die nächste Refraktometerjustierung ist am Imkertreff Samstag, 24. April 2021 im „api-forum“ Düdingen. Im Seebezirk war diese am Montag, 12. April 2021.

Verschiedenes

Amitraz Rückstände im Wachs werden immer wieder festgestellt. Das Amt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen empfiehlt lediglich beim Kauf von Mittelwänden im Handel vorsichtig zu sein und eventuelle Garantien von den Lieferanten zu verlangen. Da Amitraz in der Schweiz verboten ist, gibt es auch keine Grenzwerte.

Obligatorische Kader-Weiterbildung Betriebsprüfer: Samstag, 19. Februar 2022

Das Schweizerische Bienenbuch ist mit der Ausgabe 2020 neu erschienen. Es dient den Betriebsprüfern als praktische Grundlage für ihre Arbeit.

Bei Fragen zu Betriebskontrollen, Selbstkontrollen oder Honigvermittlung stehen die Betriebsprüfer und ich jederzeit zur Verfügung.

Nun danke ich allen Imkern für das entgegengebrachte Vertrauen, den Betriebsprüfern für ihren grossen Einsatz und Andreas für das Verfassen des Protokolls. Merci viu mau.

Oeli, 18. April 2021

Erika Freiburghaus
Honigobfrau Deutschfreiburg



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Amt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen
Impasse de la Colline 4, 1762 Givisiez

Service de la sécurité alimentaire
et des affaires vétérinaires SAAV
Amt für Lebensmittelsicherheit
und Veterinärwesen LSVW

Tiergesundheit

Impasse de la Colline 4, 1762 Givisiez

T +41 26 305 80 70, F +41 26 305 80 09
www.fr.ch/saav

Givisiez, 2. Februar 2021

Rapport des Bieneninspektorats

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Jahr 2020 gab es einen Fall von Faulbrut (ein Fall im Saanebezirk und ein Fall im Greyerzbezirk) und einen Fall von Sauerbrut (im Seebezirk). Drei Völker mussten vernichtet werden. Am Ende der Bienensaison sind alle Sperren aufgehoben.

Zu der Amitraz-Kampagne im 2020: auf den 114 Entnahmeorten ist es zu 23 Beanstandungen für das Wachs und zu keiner Beanstandung für den Honig gekommen.

Im Frühling 2020 belief sich die Anzahl Bienenhalter auf 824 (-8). Diese Zahl ist gegenüber 2019 leicht rückläufig. Die Anzahl Völker, ebenfalls in leichtem Rückgang (-103), belief sich auf 9280.

Im Jahr 2021 (wie im 2020) wird der Staat Freiburg 25 % des Preises für die vor dem 20.05.2021 bestellten Produkte übernehmen. Wir werden den Imkern demnächst das entsprechende Schreiben zustellen.

Im Jahr 2020 wurden 119 dynamische Kontrollen auf der Basis von Mandaten und 125 Kontrollen in der Primärproduktion (PPr) durchgeführt.

Es wurden im Jahr 2020 keine Bienenvölker importiert.

Die Umstrukturierung und Neuorganisation des Bieneninspektorats ist seit 2020 abgeschlossen. Die Gesundheitskontrollen wurden im Jahr 2019 mit den Primärproduktionskontrollen fusioniert. Diese beiden Aspekte werden jetzt anlässlich einer einzigen Kontrolle überprüft, welche im Prinzip alle acht Jahre stattfindet. Der kantonale Bieneninspektor ist für die Koordination der Kontrollen und die Mandate an die regionalen Bieneninspektoren zuständig.

Im Jahr 2021 wie im Vorjahr erfolgen die dynamischen Kontrollen (Verstellen von Bienen, Seuchenverdacht, usw.) auf der Grundlage von Mandaten und deren präziser Nachverfolgung. Es hat sich herausgestellt, dass dieses Verfahren von der Mehrheit der Bienenhalter sehr geschätzt wird.

Für **Bienenverstellungen** bitten wir Sie, dies **schriftlich** per Mail an saav-sa@fr.ch zu melden.

Im Falle eines Seuchenverdachts können sie direkt mit dem kantonalen Bieneninspektor, Hr. Yves Jaquet: 026/ 305 80 74, 079/ 791 19 50, und/oder saav-sa@fr.ch, Kontakt aufnehmen.

Yves Jaquet
Kantonaler Bieneninspektor



Imkerverein des Sensebezirks
Erfolgsrechnung 01.01.2020-31.12.2020

	2020	2019
Ertrag		
Mitgliederbeiträge	6'620.00 CHF	5'360.00 CHF
Gönner und Sponsoren	200.00 CHF	0.00 CHF
Honig z'Morge	-179.95 CHF	1'475.75 CHF
Imkerbörse	0.00 CHF	225.40 CHF
Verkauf Honigetiketten	1'648.00 CHF	1'848.00 CHF
Zinsertrag	8.55 CHF	6.57 CHF
Übrige Einnahmen	0.00 CHF	46.20 CHF
Total Ertrag	8'296.60 CHF	8'961.92 CHF
Aufwand		
Betriebsberater	71.40 CHF	57.00 CHF
Betriebsprüfer	500.00 CHF	0.00 CHF
Mitgliederbeiträge FFA/VFB	243.00 CHF	226.00 CHF
Ausgaben DV VDRB	0.00 CHF	135.00 CHF
Einkauf Honigetiketten	1'138.60 CHF	1'258.15 CHF
Hauptversammlung	888.10 CHF	540.00 CHF
Höcks	0.00 CHF	310.00 CHF
Jubiläum 2017	0.00 CHF	0.00 CHF
Standbesuche	805.10 CHF	503.50 CHF
Grundkurs	0.00 CHF	-771.25 CHF
Zuchtkurs	92.50 CHF	59.00 CHF
Workshop	0.00 CHF	-896.70 CHF
Herbstausflug	0.00 CHF	133.00 CHF
Öffentlichkeitsarbeit	60.00 CHF	1'610.80 CHF
Ausrüstung und Material	628.35 CHF	29.90 CHF
Drucksachen, Büromaterial	274.14 CHF	69.80 CHF
Portokosten	450.00 CHF	478.00 CHF
Kontogebühren	137.25 CHF	186.70 CHF
Versicherung	244.80 CHF	220.30 CHF
Übrige Ausgaben	847.60 CHF	870.00 CHF
Total Aufwand	6'380.84 CHF	5'019.20 CHF
Gesamtergebnis	1'915.76 CHF	3'942.72 CHF



Imkerverein des Sensebezirks
Bilanz per 31.12.2020

Aktiven	2020	2019
Kasse	1'019.05 CHF	3'750.90 CHF
Postkonto		1'007.19 CHF
Vereinskonto Raiffeisen	23'639.92 CHF	11'581.72 CHF
Sparkonto Clientis	11'891.50 CHF	11'886.40 CHF
Obligation Clientis	0.00 CHF	0.00 CHF
Inventar	1.00 CHF	1.00 CHF
Vorrat Honigetiketten	1'854.00 CHF	452.30 CHF
Transitorische Aktiven	0.00 CHF	179.95 CHF
Total Aktiven	38'405.47 CHF	28'859.46 CHF
Passiven		
Verbindlichkeiten	0.00 CHF	110.00 CHF
Transitorische Passiven	8'540.25 CHF	800.00 CHF
Rückstellungen	0.00 CHF	0.00 CHF
Vereinsvermögen	27'949.46 CHF	24'006.74 CHF
Jahresabschluss	1'915.76 CHF	3'942.72 CHF
Total Passiven	38'405.47 CHF	28'859.46 CHF

Bericht der Rechnungsrevisoren an die Hauptversammlung des Imkervereins des Sensebezirks Freiburg

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Rechnungsrevisoren des Imkervereins des Sensebezirks haben wir die vom Kassier Oliver Hitz vorgelegte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Aufgrund unserer Prüfung stellen wir fest, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss ist
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze eingehalten sind

Wir empfehlen der Hauptversammlung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Herzlichen Dank dem Kassier für die kompetent geführte Buchhaltung.

Düdingen, den 5. Februar 2021

Die Rechnungsrevisoren



Leila Gasser



Peter Andrey